

Geschäftsführung:
Fachdienst Schule und Sport

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Lüdenscheid**

am 14.09.2021

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	
Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis 90/Die Grünen	
Herrn Güner Cebir	SPD	
Frau Andrea Feldmann	CDU	
Herr Georg Alexander Fotiadis	DIE LINKE.	Anwesend ab 17:18 Uhr
Herr Hermann Morisse	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Barbara Scheidtweiler	SPD	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos
Frau Jutta Meyer	Fraktionslos
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos

Gäste:

Frau Carmen Rudolph

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Frau Andreas Beckmann
Frau Katja Fernholz-Bernecker
Frau Kerstin Kotziere
Herr Michael Tschöke
Herr Matthias Hohmann

Schriftführung:

Frau Anke Keller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Anja Tadday-Schlichting CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Christiane Langs-Blöink Fraktionslos

Frau Beate Nitsche Fraktionslos

Frau Katharina Thimm Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Kalliopi Georgiadou Internationale Liste der SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:06 Uhr

1. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Die Verpflichtung von Herrn Frank Bisterfeld ist in der vorgesehenen Form erfolgt.

2. Richard-Schirrmann-Realschule; hier: Schulentwicklungsplanung Vorlage: 230/2021

Nachdem Frau Kotziers die Vorlage erläutert und das vorliegende Halbtagskonzept mit pädagogischer Übermittagsbetreuung in der Richard-Schirrmann-Realschule vorgestellt hat, stellt Ratsherr Adam seitens der CDU-Fraktion eine schriftliche Anfrage, welche zu diesem TOP auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid eingestellt und dort einsehbar ist. Eine Beantwortung wird in der nächsten Sitzung des Schulausschusses erfolgen.

Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Rat beschließt, die Richard-Schirrmann-Realschule, Gebundene Ganztagsrealschule, Buckesfelder Straße 73, 58509 Lüdenscheid, ab Schuljahr 2022/23 (01.08.2022) sukzessive in eine Halbtagsrealschule mit pädagogischer Übermittagsbetreuung zu ändern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung bei der Bezirksregierung Arnsberg einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

3. Schulentwicklungsplanung 2021; hier: Weiterführende Schulen Vorlage: 231/2021

Eingangs berichtet Frau Kotziers über die Anmeldungen an der Hauptschule und den zwei Realschulen. Hier ist von konstanten Anmeldezahlen auszugehen und ein schulorganisatorischer Handlungsbedarf ist bei diesen Schulen daher nicht gegeben. Gleiches gelte aus Sicht der Verwaltung auch für die Gesamtschule. Hier habe sich die Übergangsquote auch nur marginal verändert.

Anschließend berichtet Herr Reuver über die Anmeldezahlen und die Schulentwicklungsplanung für die städtischen Gymnasien. Das Bergstadt-Gymnasium, welches fünfzünftig genehmigt ist, habe in den letzten Schuljahren lediglich drei bis vier Züge aufgenommen. Es ist dort jedoch mindestens eine weitere Eingangsklasse notwendig, damit in der Oberstufe ein breit aufgestelltes Kursangebot vorgehalten werden könne. Die Verwaltung beabsichtige daher schulorganisatorische Maßnahmen zu ergreifen, damit der Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium besuchen möchten, nachgekommen werden könne. Insofern sei der Beschlussvorschlag in Nr. 2 mit einem entsprechenden Prüfauftrag versehen.

Ratsherr Adam legt seitens der CDU-Ratsfraktion schriftliche Anfragen vor, die von der Verwaltung bei der weiteren Prüfung berücksichtigt werden sollen. Die Anfragen sind zu diesem TOP eingestellt und über das Bürgerinfoportal auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid einsehbar.

Herr Bisterfeld schildert folgend die Anmeldesituationen in den vergangenen Schuljahren an der Gesamtschule. In den vergangenen drei Schuljahren wurden dort jeweils sechs Eingangsklassen gebildet. Es bestehe grundsätzlich kein Handlungsbedarf bezüglich der Zügigkeit der Gesamtschule, jedoch bestehe ein Mangel an Räumlichkeiten, insbesondere an geeigneten Differenzierungsräumen. Herr Bisterfeld regt an, im Rahmen der Schulentwicklungsplanung dringend über eine bauliche Erweiterung der Gesamtschule nachzudenken.

Der Schulausschuss fasst anschließend folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche schulorganisatorische Maßnahmen hinsichtlich der Zügigkeit der Gymnasien zu prüfen und dem Schulausschuss in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Berichtswesen hier: Sachstand zur Durchführung von baulichen Maßnahmen an Schulen im Haushaltsjahr 2021 Vorlage: 233/2021

Herr Beckmann verweist auf den vorliegenden Sachstandsbericht und erläutert insbesondere die baulichen Maßnahmen an der Otfried-Preußler-Schule, der Ida Gerhardi Schule und an der Turnhalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Im Anschluss berichtet Herr Hohmann über den Sachstand der Digitalisierung von den Grund- und weiterführenden städtischen Schulen.

In den Jahren 2020 und 2021 seien 10 städtische Grundschulen über die Landesförderung an das Glasfasernetz angebunden worden. Außerdem wurde die Erwin-Welke-Schule über die Bundesförderung mit einer Glasfaseranbindung versehen.

Des Weiteren werden die Richard-Schirrmann-Realschule, die Gesamtschule und die Sta-berger Gymnasien mit Mitteln des DigitalPakts Schulen digitalisiert. Aktuell sind hier die Ausschreibungen von Fachplanerleistungen anhängig. Die Aufträge sollen noch im Herbst 2021 vergeben werden. Herr Hohmann berichtet weiter, dass die Maßnahmen bis Ende der Herbstferien 2022 fertiggestellt und abgerechnet sein müssen, um den Förderbestimmungen zu genügen. Ratsherr Adam bittet darum, diesen Punkt in das Protokoll aufzunehmen.

Ratsherr Adam fragt, wann die Fassadenreinigung am Geschwister-Scholl-Gymnasiums sowie die Anbringung des Kunstwerkes „Hans und Sophie Scholl“ an der Außenfassade erfolgen werde. Herr Beckmann antwortet, dass dies bis zur Fertigstellung des Neubaus der Musikschule erfolgen soll.

Beschluss: Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Zentralen Gebäudewirtschaft zur Durchführung von baulichen Maßnahmen an Schulen im Haushaltsjahr 2021 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Berichtswesen;
hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Schule und Sport**

Frau Kotziers führt eingangs aus, dass sie insbesondere über drei Themen berichten möchte, und zwar über die Digitalisierung der Schulen, über die Ida Gerhardi Schule sowie über die städtischen OGS-Betriebe.

Sie berichtet, dass der Märkische Kreis eine Rückmeldung zum Thema Breitanbindung durch die Bundesförderung gegeben habe. Es stünde nunmehr der Auftragnehmer fest und der Ausbau solle innerhalb der nächsten drei Jahre nach Baubeginn (Ende 2021/Anfang 2022) erfolgen. Aktuell gebe es noch keine Information, wann welche Schulen, Gebiete und sonstige Einrichtungen erschlossen werden. Dies hänge u. a. von bestehenden Strukturen ab. Dem Auftragnehmer werden jedoch die Schulen ans Herz gelegt. Es werde im Ausschuss erneut berichtet, sowie eine Priorisierung vorliegt.

Frau Kotziers informiert, dass die Glasfaseranbindung der Theodor-Heuss-Realschule per Eilentscheidung durch den Haupt- und Finanzausschuss in den Sommerferien beschlossen wurde und folgend dem Rat in seiner Sitzung am 04.10.2021 zur Genehmigung vorgelegt wird. Die notwendigen Mittel in Höhe von 5.500 € werden aus dem Programm „Gute Schule 2020“ bereitgestellt.

Weiter seien die Maßnahmen zur Ausstattung aller Schulen mit Medien abgeschlossen. 12 Grundschulen haben je einen Klassensatz iPads (30 Stück) erhalten. Weiter sei die Ausstattung für zwei Informatik-Räume in der Richard-Schirrmann-Realschule bestellt worden. Die Hardware wurde bereits geliefert. Die Installation und Vernetzung erfolge in den nächsten Wochen.

Weiter teilt Frau Kotziers mit, dass Herr David Knospe seit dem 01.09.2021 das Team des Fachdienstes Schule und Sport verstärkt. Herr Knospe sei u. a. Ansprechpartner für die IT-Administration an Schulen. Die befristete Stelle werde aus dem Nachtrag zum Förderprogramm DigitalPakt Schule finanziert.

Frau Kotziers greift den zweiten Punkt auf, und berichtet, dass die Ida Gerhardschule ab dem 01.08.2021 den Betrieb mit zwei Eingangsklassen (rd. 40 Schülerinnen und Schülern, davon 30 OGS-Kinder) aufgenommen habe. Frau Kotziers berichtet weiter, dass das OGS-Team der Ida Gerhardschule derzeit aus der pädagogischen Leitung, Frau Fiona Masloff, zwei Kinderpflegerinnen, zwei Hauswirtschaftskräften, einem Bufdi und einer Jahrespraktikantin bestehe. Die Besetzung der Stelle des Kochs (m/w/d) stehe derzeit noch aus.

Zum dritten Punkt teilt Frau Kotziers mit, dass – wie auch in dem Bericht der ZGW erwähnt – für sechs Grundschulen Machbarkeitsstudien zum Ausbau der OGS-Kapazitäten im Hinblick auf den anstehenden Rechtsanspruch beauftragt worden sind. Der Schulausschuss werde beizeiten über die Ergebnisse dieser Studien informiert. Weiter werde auch präsentiert, wie die Mittel des Förderprogramms „Beschleunigter Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“ für die Beschaffung von Einrichtung/Ausstattung eingesetzt worden sind.

Abschließend beantwortet Frau Kotziers die Anfrage von Ratsherrn Stach aus der Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2021 (zu TOP 5). Aktuell nehmen insgesamt ca. 920 Teilnehmer*innen die OGS-Angebote wahr. An sechs Schulen gebe es Wartelisten mit insgesamt 35 Kindern. Die Aufstellung über die einzelnen Standorte sind dem Protokoll in digitaler Form als Anlage beigefügt. Eine Übersendung in Papierform erfolgt nicht.

6. Zwischenberichte zur Zielerreichung im Haushalt 2020 der Fachdienste Musikschule und Volkshochschule Vorlage: 218/2021

Herr Tschöke und Frau Fernholz-Berneckner erläutern die vorliegenden Zwischenberichte der Volkshochschule und der Musikschule im Haushalt 2020. Insgesamt sei in Zeiten von Corona die Einhaltung der jeweiligen Zielvorgaben nur eingeschränkt oder nicht möglich gewesen.

Herr Tschöke berichtet, dass die VHS für die dortigen Kursleitungen das Sozialdienstleistungsgesetz (SodEG) in Anspruch genommen habe. Durch die Pandemie drohte ein Wegfall der freiberuflichen Einkünfte der Kursleitungen. Nach den Vorgaben dieser Rechtsvorschrift konnten jedoch 75 % der zu erwartenden Einkünfte weitergezahlt werden. Die verbleibenden 25 % sind der Weiterbildungseinrichtung zuzuordnen. Dieses erkläre auch den Überschuss beim Produkt Weiterbildung - Auftragsmaßnahmen. Weiter habe das BAMF eine sog. Pandemiezulage zur Verfügung gestellt.

Ratsherr Adam fragt, wie hoch die Zuweisung nach dem SodEG gewesen sei. Herr Tschöke sagt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung des Schulausschusses zu.

Der Schulausschuss nimmt die Zwischenberichte der Fachdienste Musikschule und Volkshochschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Berichtswesen; hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Volkshochschule

Herr Tschöke schildert im Folgenden die Auswirkungen der Pandemie auf die Aufgaben der Volkshochschule. Man habe bereits im Juni dieses Jahres begonnen, einzelne Integrationskurse wiederaufzunehmen. Insbesondere sei ein Augenmerk auf die Kurse gelegt worden, bei denen der Abschluss kurz bevorstand. Ebenso sind vor den Sommerferien die Kurse für die nachholenden Schulabschlüsse (Haupt- und mittleren Schulabschluss) gestartet.

Herr Tschöke berichtet, dass zu Beginn der Sommerferien die sog. Sommer-VHS angeboten wurde. Die Kurse konnten durch ein Sponsoring der Sparkasse Lüdenscheid kostenlos angeboten werden. Die Sommer-VHS sei auf große Resonanz gestoßen. Alle Kurse, bis auf einige wenige Kreativkurse, haben stattfinden können.

Anfang September habe das neue Semester begonnen. Anfänglich habe sich die Anmeldesituation sehr gut gestaltet, insbesondere die Smartphone-Kurse für ältere Menschen stoßen auf großes Interesse. Man erfahre jedoch eine große Zurückhaltung bei den Interessenten, die sich in der Vergangenheit spontan zu einem Kurs angemeldet hätten.

Herr Tschöke berichtet abschließend, dass einige Kurse durch die 3G-Regelung und die Maskenpflicht in Gebäuden stark beschränkt seien. Sieben Kursleitungen haben unter diesen Vorgaben ihre Kurse abgesagt. Genauso habe es in diesem Kontext auch Stornierungen von Kursteilnehmern gegeben.

8. Berichtswesen; hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Musikschule

Frau Fernholz-Bernecker teilt mit, dass die Musikschule mit den Anmeldezahlen trotz der Pandemie insgesamt zufrieden sei. Leider konnte pandemiebedingt kein praktisches Instrumente-Ausprobieren angeboten werden. Die Musikschule habe sich daher in Kooperation mit den Schulen digitale Formate überlegt und Videos aufgenommen, um den Kindern zeigen zu können, wie das jeweilige Instrument aussieht und funktioniert.

Die Leiterin der Musikschule berichtet weiter, dass man vor allem mit den Anmeldezahlen bei dem Programm „JeKits“ sehr zufrieden sei. Die Anmeldungen konnten im Vergleich zu dem Schuljahr 2018/19 noch gesteigert werden. Außerdem wurde JeKits mittlerweile auf alle vier Grundschuljahre ausgeweitet.

An den weiterführenden Schulen haben verschiedene Werbemaßnahmen stattgefunden. Erstmals werde beim Bergstadt-Gymnasium ein Instrumentenkarussell angeboten, das den Schüler*innen als Orientierung dienen soll. Des Weiteren sprengen die Anmeldezahlen für die Gitarren-AG beim Zeppelin-Gymnasium derzeit jeden Rahmen und die Streicherklasse bei der Theodor-Heuss-Realschule ist ebenfalls gut gefüllt. Frau Fernholz-Bernecker stellt fest, dass viele AG-Teilnehmer zuvor auch bei „JeKits“ mitgewirkt haben.

Aktuell kümmere sich die Musikschule um die Wiederbelebung der Chöre und Orchester, welche während der Pandemie sehr zusammengeschrumpft seien. Unabhängig davon, erfreut sich die Musikschule einer großen Nachfrage bei den Eltern/Kind-Angeboten. In diesem Segment wurden sogar noch zusätzliche Kurse eingerichtet.

In diesem Jahr habe die Musikschule zudem eine Kooperation mit dem LIBZ im Bereich der Elementaren Musikerziehung begonnen. Im LIBZ werden mitunter Vorschulkinder aufgefangen, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben. Für diese Kinder werden erste Erfahrungen mit Musik angeboten.

Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass das gesamte Kollegium der Musikschule nunmehr mit iPads ausgestattet sei. Man beschäftige sich aktuell mit einer Vernetzung und dem Einsatz von (Musik-)Apps im Unterricht.

Der Umzug der Musikschule in das neue Gebäude solle planmäßig nächstes Jahr im April erfolgen.

9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

9.1. Bekanntgaben

9.1.1. Bekanntgabe "Fortführung Schulsozialarbeit"

Herr Reuver gibt bekannt, dass das Land NRW die nachhaltige Finanzierung der „Sozialen Arbeit an Schulen“ bestätigt habe und das Budget um 10 Millionen Euro erhöhen werde. Seitens des Landes werden zukünftig insgesamt 57,7 Millionen zur Verfügung gestellt. Die Kommunen sollen einen 20%igen Eigenanteil leisten. Dieses Finanzierungsmodell stelle eine Verbesserung für die Kommunen dar.

Außerdem sollen die Kommunen mit einem eigenen Jugendamt die Landesmittel direkt erhalten. Die bisherige Zwischenschaltung der Kreise werde entfallen. Herr Reuver berichtet weiter, dass das Land zukünftig eine eigenständige Schulsozialarbeit betreiben und es daneben eine Schulsozialarbeit bei den Kommunen und freien Trägern geben werde. Weitere Details und Konkretisierungen werden noch in der Neustrukturierung der Schulsozialarbeit erarbeitet. Ziel müsse sein, eine dauerhafte Beschäftigung der Schulsozialarbeiter (m/w/d) zu erreichen.

9.1.2. Bekanntgabe "Eilentscheidung gemäß § 60 GO NRW; hier: Zusätzliche Busverkehre zur Schülerbeförderung zur Verbesserung des Infektionsschutzes in Nordrhein-Westfalen aufgrund der Corona-Pandemie"

Frau Kotziers gibt bekannt, dass der Haupt- und Finanzausschuss am 27.07.2021 eine weitere Eilentscheidung getroffen habe, welche dem Rat ebenfalls in seiner Sitzung am 04.10.2021 zur Genehmigung vorgelegt werde.

Hier handele es sich um die Verlängerung des Einsatzes der Reisebusse als Verstärkerbusse im Schülerverkehr bis zu den Weihnachtsferien.

9.2. Beantwortung von Anfragen

Keine Anfragen.

9.3. Anfragen

Keine Anfragen.

gez. V. Kasperek

Vorsitzende

gez. Keller

Schriftführerin